

Als Standards im monatlich wechselnden Programm:

Bitte beachten Sie die geänderten Veranstaltungsorte!

montags, 10:45 Uhr und 11:30 Uhr vor oder im Roten Salon Kraft- und Koordinationstraining mit Johannes Boldt

donnerstags Damen: 9:30 Uhr und 10:30 Uhr Herren: 11:15 Uhr vor oder im Roten Salon Seniorensport mit Steffi Kirschke in drei verschiedenen Belastungsgruppen

freitags, 10 Uhr, Haus III Saal (Terrasse) Es trifft sich die Englischgruppe.

Alle Sport- und Bewegungsveranstaltungen finden (je nach Wetter) vor oder im Roten Salon statt.

Bei Veranstaltungen im Roten Salon ist ein Abstand von 1,5 m zwischen den Stühlen einzuhalten. Mund und Nase sind während der Veranstaltungen zu bedecken.

Oktoberprogramm

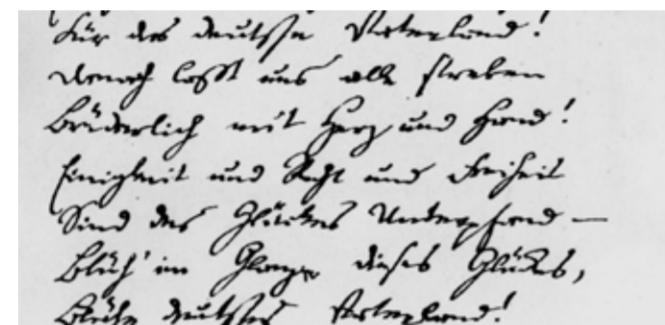
Donnerstag, 1.10., 15 Uhr (wetterabhängig) Garten vor dem Roten Salon Apfelfest

Auch in diesem Jahr findet das traditionelle Apfelfest bei Cajewitz statt. Im Freien können Sie Vieles rund um den Apfel genießen: köstlichen Apfelkuchen vom Blech, Apfelmarmeladen oder gar selbstgemachten Apfelschnaps. Musikalisch begleitet wird das Fest von Matthias Behrsing am Klavier.



Sonnabend, 3.10., 15 Uhr Haus VI, Roter Salon Aus der Geschichte des Deutschland-Liedes

Am 30. Jahrestag der Deutschen Einheit erinnert Hans-Joachim Birkholz an die 180-jährige Geschichte des Deutschland-Liedes von Hoffmann von Fallersleben. Nach der Wende gab es aus Ost und West die unterschiedlichsten Vorschläge für eine neue gemeinsame Hymne. Schließlich wurde jedoch die dritte Strophe des historischen Fallersleben-Liedes mit der Haydn-Melodie als Nationalhymne festgelegt.



Dienstag, 6.10., 15 Uhr Haus VI, Kino im Roten Salon Sterne (DEFA 1959, s/w, 92 Min.) Griechische Juden haben 1943 auf ihrer Deportation ins Todeslager Auschwitz einen dreitägigen Aufenthalt in einer kleinen bulgarischen Stadt. Hier begegnet der Wehrmacht-Unteroffizier Walter der Jüdin Ruth. Sie bittet ihn um Hilfe für eine gebärende Mitgefängene. Er hilft so gut er kann. Zwischen beiden entsteht eine leise, aber hoffnungslose Liebe... Konrad Wolfs Film wurde beim Internationalen Filmfestival Cannes 1959 mit der Goldenen Palme ausgezeichnet. Er gilt als einer der 100 wichtigsten deutschen Filme aller Zeiten. Filmeinführung Paul Werner Wagner

Donnerstag, 8.10., 15 Uhr im Garten Haus III / IV 15:45 Uhr vor dem Roten Salon Hausmusik

Die jungen Künstlerinnen Vanessa Hegers und Charlotte Stubenrauch, beide Stipendiatinnen von Live Music Now, spielen Flöte. Derzeit arbeiten sie an einem neuen Programm für Sie, dass sie in gewohnter Weise moderieren und auf einem musikalisch hohen Niveau darbieten werden. Ermöglicht wird dieses Konzert wieder durch den Yehudi Menuhin Live Music Now e.V. – einen Verein, der professionelle Musiker*innen am Beginn ihrer Karrieren zu Menschen bringt, die sonst

kaum Zugang zu Konzertsälen haben. Für diese Initiative und unsere langjährige Zusammenarbeit bedanken wir uns auf diesem Weg.

Freitag, 9.10., 15 Uhr Haus VI, Roter Salon Lieblingsbücher – Der literarische Nachmittag mit Cora Chilcott Auf vielfachen Wunsch wird nun Christa Wolfs „Kassandra“ im Mittelpunkt stehen. Cora Chilcott wird einige Passagen aus dieser Erzählung vortragen und freut sich schon auf eine anregende Gesprächsrunde.

Dienstag, 13.10., 10 Uhr vor oder im Roten Salon Qigong – Tanz mit Christel Sperlich

Dienstag, 13.10., 15 und 16 Uhr Haus VI, Roter Salon Realismus (II) Die Schule von Barbizon

Um 1830 versammeln sich um den Landschaftsmaler Théodore Rousseau Malerkollegen, die nun im Wald von Fontainebleau im Frühjahr und Sommer Skizzen anfertigen, die im Winter und Herbst zu meist kleinformatigen Landschaftsbildern ausgearbeitet werden. Den französischen Malern stellt sich dabei die Frage, wie mit den Neuerungen, welche die britischen Maler John Constable (Bild) und William Turner im Bereich von Thema, Komposition und vor allem Farbtheorie in die Gattung der Landschaftsmalerei eingebracht haben, künftig umzugehen ist.



Künstler wie Charles-François Daubigny und Jean-François Millet, werden mit ihrer Kunst für die nächsten Generationen (Claude Monet und Vincent van Gogh) zum Ausgangspunkt für das, was aktuell als klassische Moderne bezeichnet wird.

Mittwoch, 14.10., 9:30 Uhr Haus III, Saal Gehirnjogging mit Sandra Müller-Freyt

Mittwoch, 14.10., 10 und 11 Uhr vor oder im Roten Salon Fit im Sitzen mit Marlies Carbonaro

Donnerstag, 15.10., 15 und 16 Uhr Haus VI, Roter Salon Konzert mit Darya Dadykina Die ukrainische Pianistin und Absolventin der Musikhochschule Hanns Eisler spielt Werke von Rameau, Boulanger und Strawinsky.

Montag, 19.10., 17 Uhr Haus VI, Roter Salon Musikclub – Sie spielen Ihre CDs und Schallplatten: Die Mundharmonika Die Mundharmonika ist im Vergleich zu den meisten anderen Musikinstrumenten klein, kostengünstig und weniger empfindlich. Verwendung findet sie in der Volksmusik, beim Blues oder auch in der Filmmusik, beispielhaft ist „Spiel mir das Lied vom Tod“.

Dienstag, 20.10., 15 und 16 Uhr Haus VI, Roter Salon 100 Jahre Groß-Berlin Der Zusammenbruch der Monarchie, die Revolution und die Gründung der Republik befeuerten 1918/19 die Aufbruchsstimmung einer jungen Generation von Architekten, die unter dem Firmenschild „Bauhaus“ weltweit bekannt wurde. Anhand des Berliner Wirkens des Architekten Bruno Taut lernen Sie die zukunftsweisenden Visionen des Neuen Bauens der Zwanzigerjahre kennen. Unser Referent, der Historiker Henning Holsten, führt Sie anhand umfangreichen Bildmaterials visuell durch seine aktuelle Ausstellung über den Weggefährten Bruno Tauts und Stadtbaurat des modernen Berlins, Martin Wagner, die seit dem 9. Oktober im Berliner Rathaus gezeigt wird.

Mittwoch, 21.10., 10:30 Uhr Abfahrt vor Haus IV Ab-Radeln mit Lothar Karnopp Traditionell geht es entlang der Panke bis nach Bernau mit Einkehr ins Gasthaus Leiterwagen. (Gesamtstrecke ca. 48 km oder zurück mit S-Bahn, dann 25 km)

Mittwoch, 21.10., 19 Uhr Haus VI, Roter Salon Stammtisch Thema: Der Umgang mit der Freiheit

Donnerstag, 22.10., 16 Uhr Haus VI, Roter Salon KUNSTGÄNGE

In den Fluren unserer Seniorenzentren haben wir im Laufe der Jahrzehnte zahlreiche Arbeiten Pankower Künstler zur Dauerausstellung gebracht. Auch Eigenarbeiten von Mieter*innen oder gesponserte Werke zählen dazu. All das ist kein „Wandschmuck“, sondern Kunst, die zur Auseinandersetzung mit den Impulsen und Intentionen von Künstlern anregt. Das setzt zunächst ein intensives Wahrnehmen voraus. Die Kunstwissenschaftlerin Dr. Simone Tippach-Schneider vom Verein „Amalienpark | Raum für Kunst“ und die Stiftung möchten mit Ihnen das Projekt „Kunstgänge – Kommunikation zur Kunst in unseren Häusern“ ins Leben rufen und die Idee zu regelmäßigen Hausrundgängen vorstellen. Frau Tippach-Schneider wird Ihnen anhand von



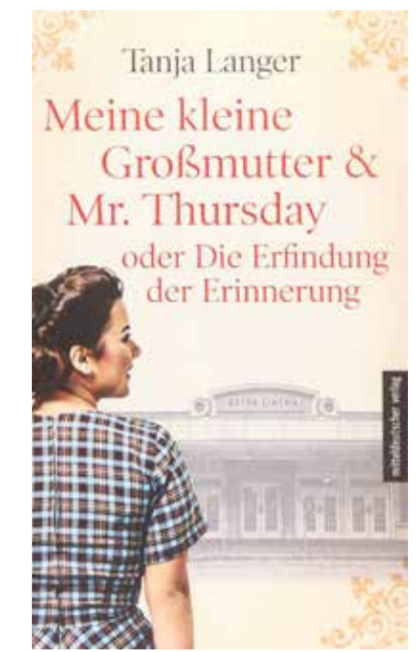
Beispielen zeigen, wie der Gedankenaustausch vor und mit der Kunst ablaufen kann. Die KUNSTGÄNGE können uns – in geselligen Runden – einen vertiefenden Einblick in das künstlerische Schaffen unserer Zeit geben.

Sonnabend 24.10., 15 und 16 Uhr Haus VI, Roter Salon Hausmusik – Klavierkonzert Daniel Seng freut sich, endlich wieder für Sie spielen zu dürfen, und Sie dürfen sich auf die Schubert-Sonate in A-Dur freuen.

Dienstag, 27.10., 10 Uhr vor oder im Roten Salon Qigong – Tanz mit Christel Sperlich

Dienstag, 27.10., 15 und 16 Uhr Haus VI, Roter Salon Ein literarisches Highlight – Tanja Langer liest bei uns Die Berliner Schriftstellerin und Verlegerin Tanja Langer, Mitglied des deutschen PEN., inszeniert Theaterstücke, Hörspiele und Romane. Formal anspruchsvoll, aber zugleich mit tiefer Emotionalität packt die Autorin ihre Themen an. Sie gehört zu den ungewöhnlichsten Stimmen ihrer Generation

mit Gespür für gesellschaftliche Umbrüche. Jetzt erschien ihr wunderbares Buch, aus dem sie uns vorlesen wird.



Virtuos, aber in lockerem Ton geht es um ernste Themen wie Flucht und Vertreibung, Krieg und Nachkriegszeit sowie die Suche nach einem neuen Zuhause.

Mittwoch, 28.10., 9:30 Uhr Haus III, Saal Gehirnjogging mit Sandra Müller-Freyt

Mittwoch, 28.10., 10 und 11 Uhr vor oder im Roten Salon Fit im Sitzen mit Marlies Carbonaro

Donnerstag, 29.10., 15 und 16 Uhr Haus VI, Roter Salon Die Pariser Esskultur im 19. Jahrhundert mit Dr. Klaus Sommer Er war der bedeutendste Opernkomponist des Belcanto, aber die eigene Kreation einer Soße machte ihn glücklicher als eine gelungene Opernpremiere. Sein Name – Gioachino Antonio Rossini. Mit einem Blick auf zahlreiche, von ihm hinterlassene Rezepte, wagen wir auch einen Ausflug in die Pariser Esskultur des 19. Jahrhunderts.

Freitag, 30.10., 15 Uhr Haus III, Saal Seniorenatelier mit Martin Enderlein „Ein Sommernachtstraum“ (Teil II) Bühnentrümpfe, Kulissen, Figuren, eine Werkstatt in zwei Teilen, Ort ist der zauberhafte Wald, das Reich des Elfenkönigs Oberon und der Titania. Hier brechen die Verliebten Hermia und Lysander, der wütende Demetrios und die verlassene Helena ein. Der Zauberspruch des Elfenkönigs Oberon und des Elfen Puck soll nach anfangs wilden Verwicklungen alles wieder richten. An diesem Termin widmen wir uns dem Bau der Figuren und verwenden Stoffreste, farbige Papiere und Wasserfarben.